

Nanterre, 22. Juli 2010

Deutliche Verbesserung der Halbjahresergebnisse, Ziele für 2010 nach oben korrigiert

Die wichtigsten Entwicklungen des ersten Halbjahres 2010

Faurecia konnte seine Ergebnisse im ersten Halbjahr deutlich verbessern, da sich die Geschäftstätigkeit in allen Konzernbereichen spürbar erholt hat:

- Anstieg der Produktverkäufe um 54% auf 5.354 Mio. Euro (+33% bei konstantem Wechselkurs und auf Vergleichsbasis);
- Betriebsgewinn von 217 Mio. Euro (entspricht einem Umsatzanteil von 3,2%);
- Konsolidiertes Nettoergebnis in Höhe von 102 Mio. Euro;
- Netto-Cashflow¹ in Höhe von 137 Mio. Euro;
- Abbau der Nettoverschuldung auf 1.349 Mio. Euro;
- Ziele für 2010 im Einklang mit den Vorgaben für 2012 und 2014 nach oben korrigiert.

ECKDATEN FÜR DAS 1. HALBJAHR 2010 (GEPRÜFT)

In Millionen Euro	1. HJ 2009	1. HJ 2010
Umsatz	4.380,1	6.825,9
Bereinigter Prozentwert im Jahresvergleich ²	-29,9%	26,9%
Produktverkäufe	3.484,0	5.354,4
Bereinigter Prozentwert im Jahresvergleich	-32,7%	33,2%
Betriebsgewinn	(187,3)	216,5
in % des Umsatzes	-4,3%	3,2%
Nettoergebnis (Konzernanteil)	(364,6)	101,9
Kapitalaufwendungen	87,8	123,9
Nettofinanzverschuldung (am 30. Juni)	1.467,1	1.348,5

¹ Netto-Cashflow: Veränderung der Nettoverschuldung – Veränderungen bei der Abtretung geschäftlicher Forderungen – Nettoverschuldung im Zusammenhang mit Übernahmen von Emcon Technologies und Plastal Deutschland – Wechselkursschwankungen bei der Verschuldung

GESCHÄFTSBEREICHE

GESAMTUMSATZ

Der konsolidierte Konzernumsatz von Faurecia belief sich im ersten Halbjahr 2010 auf 6.825,9 Millionen Euro. Dies beinhaltet seit dem 1. Januar 2010 die Geschäftszahlen von Emcon Technologies mit 1.153 Millionen Euro und die seit dem 1. April 2010 die Geschäftszahlen von Plastal Deutschland mit 121,1 Millionen Euro.

Bei konstantem Wechselkurs und auf Vergleichsbasis (Daten 2009 unter Einbeziehung des Umsatzes von Emcon Technologies, Daten 2010 ohne Berücksichtigung von Plastal Deutschland) erhöhte sich der Umsatz im Vergleich zum ersten Halbjahr 2009 um 26,9%.

Der Verkauf von Monolithen brachte 1.054,9 Millionen Euro ein und stieg damit bei konstantem Wechselkurs und auf Vergleichsbasis um 30,4% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Ohne den Verkauf von Monolithen, der in den Technologien zur Emissionskontrolle enthalten ist, betrug der Umsatz 5.771 Millionen Euro. Dies entspricht bei konstantem Wechselkurs und auf Vergleichsbasis einem Anstieg von 26,3%.

Mit dem Verkauf von Werkzeugmaschinen, F&E und Prototypen wurden insgesamt 345,3 Millionen Euro erwirtschaftet, was bei konstantem Wechselkurs und auf Vergleichsbasis einem Rückgang von 30,1% entspricht. Dieser Wert muss allerdings vor dem Hintergrund eines konjunkturell sehr starken ersten Halbjahres 2009 gesehen werden, dessen Ergebnisse durch die hohen Fakturierungen an amerikanische Hersteller zustande kamen, die eingereicht werden mussten, bevor diese Hersteller unter den Schutz der Konkursgesetzgebung (Kapitel 11) gestellt wurden.

Mit Produktverkäufen (Lieferung von Bauteilen und Komponenten an die Automobilhersteller) erzielte der Konzern im ersten Halbjahr einen Umsatz von 5.354,4 Millionen Euro, ein Anstieg von 53,7%. (beziehungsweise +33,2% bei konstantem Wechselkurs und auf Vergleichsbasis).

Umsatz 2010 nach Regionen:

- In **Europa** wurden mit Produktverkäufen ein Umsatz von 3.618,0 Millionen Euro erwirtschaftet (dies entspricht 67,6% aller Produktverkäufe). Bei konstantem Wechselkurs und auf Vergleichsbasis bedeutet dies einen Anstieg von 20,5%.
- In **Nordamerika** beliefen sich der Umsatz der Produktverkäufe im Zuge der Erholung des Marktes auf 951,5 Millionen Euro (17,8% der Produktverkäufe). Der Anstieg betrug bei konstantem Wechselkurs und auf Vergleichsbasis 88,5%.
- In **Südamerika** erzielte Faurecia einen Umsatz von 253 Millionen Euro (4,7% des Gesamtwertes) mit Produktverkäufen. Damit lag der Zuwachs bei konstantem Wechselkurs und auf Vergleichsbasis in dieser Zone bei 29,6%.
- In **Asien** stiegen der Umsatz der Produktverkäufe bei konstantem Wechselkurs und auf Vergleichsbasis um 69,8% auf 442,3 Millionen Euro (8,3% des Gesamtwertes). In **China** lag der Anstieg bei konstantem Wechselkurs und auf Vergleichsbasis bei **65,2%**, in **Korea** bei **79,6%**.

- In den **übrigen Ländern** wurden Produkte im Wert von 89,6 Millionen Euro verkauft. Bei konstantem Wechselkurs und auf Vergleichsbasis liegt der Zuwachs hier bei 55,9%.

Die Produktverkäufe verteilten sich wie folgt **auf die einzelnen Geschäftsbereiche**:

- **Technologien zur Emissionskontrolle:** 1.202,2 Millionen Euro. Der Anstieg betrug bei konstantem Wechselkurs und auf Vergleichsbasis 43,3%. Dieser starke Zuwachs ist auf dem wichtigen größeren Engagement dieses Geschäftsbereiches in Nordamerika und Asien zurückzuführen. Mit den Verkäufen der Erzeugnisse von Emcon Technologies wurde ein Umsatz von 588,5 Millionen Euro generiert.
- **Autositze:** 2.202,7 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2010. Der Zuwachs belief sich hier bei konstantem Wechselkurs und auf Vergleichsbasis auf 28,8%.
- **Innenraumsysteme:** 1.365,2 Millionen Euro, was bei konstantem Wechselkurs und auf Vergleichsbasis einer Steigerung von 35% entspricht.
- **Automotive Exteriors:** 584,4 Millionen Euro. Der Anstieg betrug hier bei konstantem Wechselkurs und auf Vergleichsbasis 26,7%. Die Einbindung der Geschäftstätigkeit von Plastal Deutschland zum 01. April 2010 stellte 108 Millionen Euro der Produktverkäufe der Division.

ERGEBNISSE

Der Betriebsgewinn belief sich im ersten Halbjahr 2010 auf 216,5 Millionen Euro. Im ersten Halbjahr 2009 hatte Faurecia noch einen Verlust von 187,3 Millionen Euro verbucht. Dieses Halbjahr war durch einen drastischen Rückgang der Geschäftstätigkeit geprägt gewesen.

Der Betriebsgewinn 2010 stellt einen Anteil von 3,2% am Gesamtumsatz des Faurecia-Konzerns. Dies ist ein ganz erheblicher Fortschritt gegenüber dem ersten Halbjahr 2009, und auch gegenüber dem zweiten Halbjahr 2009, in dem der Anteil am Umsatz (mit 95,6 Mio. Euro) noch 1,9% betragen hatte.

Die Steigerung des Betriebsgewinns hatte folgende Gründe:

- Der Anstieg der Produktionsmengen generierte einen (geschätzten) Anstieg um 254 Millionen Euro;
- Die Verbesserung der variablen Gewinnspanne schlug bei den Produktverkäufen mit einem Plus von 131 Millionen Euro zu Buche;
- Der Beitrag von Emcon Technologies (die Einbindung erfolgte zum 01. Januar 2010) von 11 Millionen Euro und der von Plastal Deutschland (Integration zum 01. April 2010) in Höhe von 8 Millionen Euro spielten ebenfalls eine Rolle.

Die Bruttoaufwendungen für Forschung und Entwicklung beliefen sich auf 339,9 Millionen Euro bzw. auf 5% des Umsatzes, gegenüber 265,1 Millionen Euro und 6,1% des Umsatzes im ersten Halbjahr 2009. Nach Abzug der den Kunden berechneten Beträge, beliefen sich die Brutto F&E-Ausgaben auf 149,6 Millionen Euro, gegenüber 103,1 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2009. Auf Emcon Technologies und Plastal Deutschland entfielen 22,8 Millionen Euro zusätzliche Nettoaufwendungen. Ungeachtet dieser Aufwendungen stiegen die Ausgaben um 23,7 Millionen Euro.

Die Verwaltungs- und Vertriebskosten beliefen sich auf 214,4 Millionen Euro, gegenüber 167,8 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2009. Durch die Einbeziehung von Emcon Technologies und Plastal Deutschland fielen Zusatzkosten in Höhe von 30,9 Millionen Euro an. Ohne Berücksichtigung dieser Integrationsaufwendungen sanken diese Kosten von 3,8% auf 3,3% des Gesamtumsatzes.

Sonstige betriebliche Erträge von 60,6 Millionen Euro sind im Wesentlichen auf einen Ertrag von 60 Millionen Euro zurückzuführen, der durch den Erwerb von Plastal Deutschland generiert wurde.

VERSCHULDUNG

Die Sachinvestitionen beliefen sich auf 123,9 Millionen Euro und stellten damit einen Umsatzanteil von 1,8%, während sie im ersten Halbjahr 2009 bei 87,8 Millionen Euro und 2% des Umsatzes lagen.

Der Netto-Cashflow² wies im ersten Halbjahr 2010 ohne Berücksichtigung der Veränderungen bei der Abtretung geschäftlicher Forderungen einen positiven Saldo von 137 Millionen Euro auf.

Die Nettofinanzverschuldung betrug am 30. Juni 2010 1.349 Millionen Euro, gegenüber 1.401 Millionen Euro am 31. Dezember 2009.

AUSBLICK

Faurecia erwartet für dieses zweite Halbjahr einen Rückgang der Produktion von leichten Fahrzeugen von 8% in Europa, der mit dem allmählichen Auslaufen der Steueranreize zusammenhängt. In Nordamerika wird die Produktion voraussichtlich um etwa 11% steigen.

Für das zweite Halbjahr 2010 rechnet der Konzern mit einer Schwankungsbreite seiner Produktverkäufe zwischen -2% und +2% im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2009.

Bei konstantem Wechselkurs und auf Vergleichsbasis könnten die Produktverkäufe von Faurecia für das zweite Halbjahr 2010 wie folgt aussehen:

- Europa: Rückgang um 5% bis 8%;
- Nordamerika: Anstieg von 11% bis 14%;
- Asien: Anstieg von 20% bis 25%.

Vor diesem Hintergrund, und unter Einbeziehung der Ergebnisse im ersten Halbjahr, hat Faurecia seine Zielvorgaben für 2010 folgendermaßen nach oben korrigiert:

- Anstieg der Produktverkäufe 2010 um 13% bis 16% bei konstantem Wechselkurs und auf Vergleichsbasis (zuvor waren nur 4% vorgesehen);
- Betriebsgewinn von über 340 Millionen Euro (gegenüber >200 Millionen Euro zu Anfang).;
- Netto-Cashflow² von über 100 Millionen Euro (zuvor: „Positivsaldo“).

² Netto-Cashflow: Veränderung der Nettoverschuldung – Veränderungen bei der Abtretung geschäftlicher Forderungen – Nettoverschuldung im Zusammenhang mit Übernahmen von Emcon Technologies und Plastal Deutschland – Wechselkursschwankungen bei der Verschuldung

ANHANG

Ziele 2010

Produktverkäufe*

Betriebsgewinn

Netto-Cashflow**

Angekündigt
im Februar

4%

> 200 Mio. €.

Positiv

Korrigiert
im Juli

13% - 16%

> 340 Mio. €.

> 100 Mio. €.

*: bei konstantem Wechselkurs und auf Vergleichsbasis

** : Netto-Cashflow: Veränderung der Nettoverschuldung – Veränderungen bei der Abtretung geschäftlicher Forderungen – Nettoverschuldung im Zusammenhang mit Übernahmen von Emcon Emcon Technologies und Plastal Deutschland – Wechselkursschwankungen bei der Verschuldung

Umsatz (in Mio. Euro)	1. HJ 2009	1. HJ 2010	Veränderung*
Autositze	1.867,5	2.313,7	22,5%
Fahrzeuginnenraum	1.247,9	1.565,5	22,8%
Module des Fahrzeuginnenraums	3.115,4	3.879,2	22,6%
Technologien zur Emissionskontrolle: <i>ohne Monolithen</i>	855,9 455,9	2.317,7 1.262,8	35,7% 40,4%
Komponenten für den Außenbereich	408,8	629,0	24,2%
Andere Module	1.264,7	2.946,7	33,4%
Insgesamt	4.380,1	6.825,9	26,9%
<i>ohne Monolithen</i>	3.980,1	5.771,0	26,3%

*Bei konstantem Wechselkurs und auf Vergleichsbasis

Der Geschäftsbereich Module des Fahrzeuginnenraums erwirtschaftete einen Betriebsgewinn von 133,1 Millionen Euro bzw. einen Anteil am Gesamtumsatz von 3,4%.

Andere Module wiesen einen Betriebsgewinn in Höhe von 83,5 Millionen Euro bzw. einen Anteil am Gesamtumsatz von 2,8% aus. Wie weiter oben bereits ausgeführt, stellten Emcon Technologies und Plastal Deutschland dabei etwa 19 Millionen Euro.

Faurecia ist einer der weltweit führenden (Nr. 6 weltweit) Automobilzulieferer in vier bedeutenden Bereichen: Autositze, Technologien zur Emissionskontrolle, Innenraumsysteme Automotive Exteriors. Die Gruppe erwirtschaftete 2009 einen Umsatz von 9,3 Milliarden Euro (11,3 Milliarden Euro inklusive der Pro-forma-Umsätze von Emcon Technologies und Plastal Deutschland).. Der Konzern ist mit 62.000 Mitarbeitern an in 32 Ländern mit über 200 Standorten und 33 F&E-Zentren vertreten. Faurecia ist an der NYSE Euronext Paris notiert. Näheres darüber finden Sie auch unter: www.faurecia.de

Kontakte:

Medien

Olivier Le Fric
Press Relations Manager
Tel.: +33 (0)1 72 36 72 58
Mob.: +33 (0)6 76 87 30 17
olivier.lefric@faurecia.com

Analysten / Investoren

Eric-Alain Michelis
Investor Relations
Tel.: +33 (0)1 72 36 75 70
Mob.: +33 (0)6 64 64 61 29
eric-alain.michelis@faurecia.com